278

12.Januar 1942

29/42 St/Z

Herrn

Staatsarchivdirektor Dr. S m i d t

W i e s b a d e n

Sonnenbergerstr. 80 a

Sehr verehrter Herr Staatsarchivdirektor!

Erst heute kann ich endlich auf Ihr Schreiben vom 28.XI.v.Js.zurückkommen.Ich bin Ihnen sehr dankbar,daß Sie mir Ihren Plan den Handschriften und Urkundenbruchstücken systematisch zuleibe zu gehen,so eingehend auseinander gesetzt haben.Es ist mir nicht zweifelhaft,daß diese Sache verdient,weiter verfolgt zu werden. Freilich ist der gegenwärtige Zeitpunkt aus verschiedenen Gründen nicht geeignet dazu. Wie wäre es,wenn Sie,das was Sie zur Sache grundsätzlich zu sagen haben,mit einer größeren Zahl von illustrierenden Beispielen zu einem Aufsatze zusammenfaßten,den eventuell das „Deutsche Archiv" bringen könnte.Das wäre dann ein gutes Empfehlungsblatt zu weiterem.

Es wäre sehr nett,wenn Sie im Laufe des Jahres einmal nach Berlin kämen.Es kann auch sein,daß ich selbst in absehbarer Zeit "LTs in Wiesbaden sein werde,um mit Dr.Sponheimer über Schottes Buch zu sprechen.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr ergebener

h